

Inhaltsverzeichnis

**Grußwort des Trägers
Vorwort**

- 1. Entstehung des Krümelnestes**
- 2. Rahmenbedingungen**
 - 2.1 Träger**
 - 2.2 Anmeldung**
 - 2.3 Betreuungszeiten**
 - 2.4 Das Team**
- 3. Unsere Pädagogische Arbeit
Zielgruppen (Integration)**
 - 3.1 Körperhygiene**
 - 3.2 Umgang mit Krankheiten**
 - 3.3 Zusätzliche Angebote/
Schwerpunkte unserer Arbeit**
- 4. Der Alltag Ihres Kindes**
 - 4.1 Der Tag eines Krümelns**
 - 4.2 Unsere räumliche Ausstattung**
 - 4.3 Unser Außengelände**
 - 4.4 Mahlzeiten**
 - 4.5 Schlaf- und Ruhephasen**
 - 1. Eingewöhnung nach dem Berliner Model**
 - 2. Zusammenarbeit mit den Krümeleltern**
 - 3. Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen**
 - 4. Beobachtung und Dokumentation**
- 9. Qualitätssicherung**
- 10. Schlusswort**

Konzeption
DRK Kinderkrippe „Krümelnest“

Grußwort

Liebe Eltern, sehr geehrte Damen und Herren,

das Deutsche Rote Kreuz, Kreisverband Aurich, ist Träger von fünf Kindertagestätten im Altkreis Aurich. Drei davon sind in der Gemeinde Südbrookmerland (Moordorf, Theene und Münkeboe) beheimatet.

Sie als Eltern erwarten von uns, dass die geforderten pädagogischen Ziele der Landes und Kommunalpolitik, der Grundgedanke des Deutschen Roten Kreuzes sowie die fachlich bezogenen Vorgaben unseres DRK-Landesverbandes Niedersachsen, an Ihre Kinder weitergegeben werden. Sie geben Ihre Kinder in unsere Obhut. Ein gegenseitiges Vertrauen muss somit gewährleistet sein. Wenn Sie unsere neu beschriebene Konzeption gelesen haben, werden Sie feststellen können, was wir für ein Aufgabenspektrum für die uns anvertrauten Kinder vorhalten. Ein kompetentes Team von Mitarbeitern, welches sich neben ihrer Qualifikation zu den gestellten neuen Aufgaben eigenverantwortlich für ihre pädagogische Arbeit in angebotenen Seminaren weiterbildet, gibt Sicherheit für die stetig wachsenden Anforderungen in unseren Einrichtungen. Das uneingeschränkte Bestreben, unser „know-how“ an Ihre Kinder weiterzugeben ist folglich Ziel unserer Tätigkeit.

Wie Sie der Konzeption entnehmen können, werden selbst Sie als Eltern motiviert, am Geschehen in der Einrichtung teilzunehmen. In vielen Angeboten können die Erwartungen der Eltern in der Kinderbetreuung mit einbezogen werden. Nur ein sogenanntes „harmonisches Miteinander“ durch Personal, Eltern und Kinder besteht, ist eine sehr gute Ausgangsbasis für die Entwicklung unserer Kinder geschaffen.

Zu guter Letzt wünsche ich den Kindern für die kommenden Jahre einen angenehmen Aufenthalt in unserer Einrichtung. Den Eltern wünsche ich, dass Sie unsere pädagogische Arbeit mit Begeisterung aufnehmen und dass Sie das an der Lernfähigkeit und Entwicklung Ihrer Kinder erkennen können.

Arends

DRK-Kreisgeschäftsführer

Konzeption
DRK Kinderkrippe „Krümelnest“

1. Entstehung des Krümelnestes

Am 01. Januar 2009 trat das Kinderförderungsgesetz in Kraft. Laut diesem Gesetz haben alle Kinder von 0-3 Jahren einen gesetzlich garantierten Anspruch auf Bildung, Erziehung und Betreuung in einer Krippe.

Da die Nachfrage für die Betreuung der unter Dreijährigen in Südbrookmerland sehr groß war, wurde die Sanierung der Räumlichkeiten einer alten Schule für eine Krippengruppe im Ortsteil Münkeboe an den DRK Kindergarten Krümelkiste beschlossen. Die Bauarbeiten unserer Krippe begannen im August 2013. Seit September 2014 besteht unsere Krippe.

2. Rahmenbedingungen

2.1. Träger

Der Träger ist das Deutsche Rote Kreuz Aurich.

2.2 Anmeldung

Um ihr Kind bei uns anzumelden, können Sie sich jederzeit bei uns telefonisch melden. Wir bieten ihnen einen Termin an, um Ihre Fragen und Rahmenbedingungen wie das Verfahren etc. der Krippe zu erläutern. Unterlagen wie z.B. den Aufnahmebogen und Jahrestermine erhalten Sie beim Aufnahmegespräch. Wir nehmen Kinder im Alter ab einem Jahr bis drei Jahren auf. Wir bieten maximal 15 Krippenplätze an, bei mehr als sieben Kinder unter zwei Jahren, können jedoch nur zwölf Kinder aufgenommen werden. Sie können ihr Kind jederzeit, spätestens aber bis zum 31. März des gewünschten Aufnahmejahres, bei uns anmelden.

2.3 Betreuungszeiten

Unsere Einrichtung ist von Montag bis Freitag geöffnet.

Es besteht die Möglichkeit ihr Kind ab 7:00 Uhr – 16:00 Uhr anzumelden.

Konzeption
DRK Kinderkrippe „Krümelnest“

Regulär ist die Krippe von 8:00 Uhr – 15:00 Uhr für Sie und Ihre Kinder da.

Wir bieten neben der regulären Öffnungszeit, Sonderöffnungszeiten an. Diese sehen wie folgt aus:

7.00 Uhr – 8.00 Uhr + 15.00 – 16.00 Uhr

Die Bringzeit wird von 7.00 Uhr bis 9.00 Uhr angeboten. Diese kann aber bei Notfällen (wie z.B. bei Arztterminen, Spätschichten etc.), nach Absprache mit einer pädagogischen Fachkraft bis 10.00 Uhr verlängert werden.

Termine und Schließungstage:

In den Sommerferien schließen wir die Krippe für drei Wochen. Zusätzlich werden wir in den Weihnachtsferien, an Brückentagen und für Fortbildungen, die Einrichtung schließen.

Ferien- und Schließungstage werden Ihnen rechtzeitig mitgeteilt und dementsprechend organisiert.

In Sonderfällen wie z.B. akuter Personalmangel, ansteckende Krankheiten, besteht die Möglichkeit dass Öffnungszeiten verkürzt bzw. die Krippe geschlossen wird.

2.4 Das Team

Das Team besteht aus vier fachlichen und motivierten Mitarbeiterinnen. Diese stetig an Fort- und Weiterbildungen teilnehmen, um ihre pädagogischen Fähigkeiten zu erweitern und bestmöglich zu fördern.

Konzeption
DRK Kinderkrippe „Krümelnest“

Julia Fiedler



Erzieherin Gruppenleitung der Krippe

Laura Ulrichs

Sozialassistentin



Konzeption
DRK Kinderkrippe „Krümelnest“

Jennifer Jelten

Sozialassistentin



Wir arbeiten mit den Berufsfachschulen zusammen. Wir binden die Praktikanten und Praktikantinnen soweit wie möglich in unseren Alltag ein und unterstützen Sie in unterschiedlichen Aufgaben. Sie werden sich unter anderem durch ein kleines Portfolio im Eingangsbereich vorstellen.

3. Unsere pädagogische Arbeit

*„Die Liebe, die Sorgfalt muss das Kind umgeben
wie ein angenehmes, gleichmäßiges, warmes Band.
Das Kind soll – auch wenn wir nicht neben ihm sind – ständig fühlen,
dass wir es lieben, dass es sich in Sicherheit befindet,
dass wir auf es Acht geben,
damit ihm nichts Schlimmes zustößt.“*

Emmi Pikler

Unser Krümelnest soll ein Ort sein, den die Kinder gerne besuchen, weil er Geborgenheit vermittelt und ganzheitlich fördert. Die Kinder sollen hier Sicherheit und Vertrauen erfahren, dass auf alle ihre Bedürfnisse angemessen eingegangen wird und jeder Einzelne als Individuum wahrgenommen wird. In unserer Kinderkrippe arbeiten wir nach dem offenen Konzept, dies bedeutet, dass die Kinder den Alltag mitbestimmen und nach Ihren Interessen Angebote annehmen können.

Konzeption

DRK Kinderkrippe „Krümelnest“

Wir sehen jedes einzelne Kind als eine individuelle Persönlichkeit an, welche Akteur seiner eigenen Entwicklung ist (Jean Piaget). Das Kind ist seit der Geburt bestrebt, seine Welt zu erforschen und zu verstehen. Kinder wollen sich jeden Tag weiterentwickeln und ihre Umwelt nach ihren eigenen Vorstellungen wahrnehmen und begreifen. Wir begegnen ihm mit Achtsamkeit und Wertschätzung und vertrauen seiner eigenen Entwicklungsfähigkeit sowie dem Eigenrhythmus seiner Entwicklung. Wir geben jedem Kind, die Zeit die es benötigt um sich in seinem Tempo zu entwickeln.

Kinder möchten groß werden und nutzen dabei jede Gelegenheit um Dinge zu erforschen, zu hinterfragen und zu entdecken. Das aktive Lernen läuft dabei eher beiläufig. Wir möchten Ihrem Kind die Möglichkeit geben, seine Autonomie, Individualität und Persönlichkeit frei entfalten zu können. Uns ist wichtig, dass das Kind lernt, seinen eigenen Impulsen zu folgen, denn jeder erlebte Moment bedeutet für die Kinder einen weiteren Entwicklungsschritt. Wir bieten ihm hierzu einen geschützten und liebevollen Rahmen und begleiten es auf seinem Weg, beim Erleben und Experimentieren. Sie bilden sich weiter, ganz aktiv, selbst und mit allen Sinnen – durch Nachahmung, Ausprobieren, Wiederholen, Bewegung, Nachdenken oder indem sie anderen etwas zeigen oder erklären. Durch spezielle Angebote haben die Kinder bei uns die Möglichkeit, ihre eigenen Kompetenzen stetig weiterzuentwickeln. Wir nehmen Ihr Kind an wie es ist, mit allen Stärken und Schwächen, um ihm die Chance zu geben, bei uns auch eine herausfordernde und fördernde Umgebung zu finden.

„Wesentlich ist, dass das Kind möglichst viele Dinge selbst entdeckt.

Wenn wir ihm bei der Lösung aller Aufgaben behilflich sind,

berauben wir es gerade dessen,

was für seine geistige Entwicklung das wichtigste ist.

Ein Kind, das durch selbständige Experimente etwas erreicht,

erwirbt ein ganz andersartiges Wissen,

als eines, dem die Lösung fertig geboten wird.“

EMMI PIKLER, 1998

3.1 Zielgruppen und Integration

Bei uns werden alle Kinder mit und ohne Beeinträchtigungen auf ihrem jeweiligen Entwicklungsniveau miteinander spielen und lernen. Wir schaffen ein entwicklungsförderndes Umfeld, in dem alle Sinne angesprochen werden. Jedes einzelne Kind wird in seiner Persönlichkeit wahrgenommen.

Die Erhebung des individuellen Entwicklungsstandes ist Voraussetzung für die Arbeit mit Kindern. Gezielte Beobachtung und ein gutes Einfühlungsvermögen sind hierbei unerlässlich. Wir legen großen Wert darauf, mit den Eltern der Kinder eine besonders enge Zusammenarbeit zu führen. Ein regelmäßiger Austausch über Entwicklungsstand, Fördermöglichkeiten und Erziehungsunsicherheiten ist zum Wohle des Kindes und zur Zufriedenheit der Eltern notwendig. Hierfür steht das gesamte pädagogische Team zur Verfügung.

3.2 Körperhygiene

Ein Kind soll die Pflege seines Körpers als etwas Angenehmes erleben dürfen, dafür nehmen wir uns Zeit und schaffen einen angemessenen Rahmen. Unser Sanitärraum ist aber nicht nur für die Körperpflege da, sondern hat auch Platz für tolle Angebote der Körperwahrnehmung, wie z.B. Spiele in der Matschwanne oder in der Wasserrinne.

Das Kind wird in den ersten Wochen des Krippenalltags von seiner Bezugsperson, zu der es inzwischen Vertrauen aufgebaut hat, gewickelt. Es dient nicht nur zur reinen Körperpflege, sondern auch als Lernsituationen für das Kind und wird mit eingebunden, Kleidungsstücke und Windeln aus seinem eigenen Fach zu holen.

Jedes Kind wird entsprechend seines Entwicklungsstandes bei dem Schritt unterstützt, selbstständig auf die Toilette zu gehen. Niemand wird gedrängt, auf die Toilette zu gehen. Hierbei ist der Austausch mit den Eltern besonders wichtig. Zusätzlich wird das Kind angeleitet nach dem Toilettengang, vor und nach den Mahlzeiten und situationsbezogen seine Hände zu waschen.

3.3 Umgang mit Krankheiten

Konzeption

DRK Kinderkrippe „Krümelnest“

Ein Kind, das sich nicht gut fühlt, muss zu Hause bleiben. Bei Fieber, Durchfall oder anderen ansteckenden Krankheiten wie Masern, Röteln, Windpocken, Scharlach etc., dürfen die Kinder die Krippe nicht besuchen, da die Gefahr zu groß ist, die anderen Kinder anzustecken.

Wird ein Kind bei uns in der Einrichtung krank, benachrichtigen wir umgehend die Eltern. Dafür ist es wichtig, dass die Eltern immer erreichbar sind.

Ein Kind das Fieber, Durchfall o. Ä. hatte, muss 24 Stunden Symptomfrei sein, bevor es wieder die Einrichtung besuchen darf.

3.4 Zusätzliche Angebote/Schwerpunkte unserer Arbeit

Unsere Krippe arbeitet nach dem offenen Konzept. Wir wollen die uns anvertrauten Kinder auf dem Weg ihrer Entwicklung zu eigenverantwortlichen Persönlichkeiten begleiten und unterstützen. Jedes Kind besitzt individuelle Basiskompetenzen. Diese immer weiter zu entwickeln und zu stärken ist das Ziel unserer pädagogischen Arbeit. Das Krümelnest bietet hierzu ein breites Übungsfeld.

Emotionale und soziale Kompetenzen

Kinder erweitern bei uns ihr soziales Umfeld. Sie machen Erfahrungen mit neuen Menschen und vor allem neuen Gleichaltrigen. Sie lernen dadurch den Gemeinschaftssinn kennen, entwickeln Einfühlungsvermögen und erfahren Regeln, Struktur und Grenzen. Unsere Aufgabe ist es, für eine gute Grundstimmung zu sorgen.

Den Umgang mit eigenen und fremden Emotionen müssen sie erst noch lernen. Aufgrund der großen Bedeutung von Emotionen für die soziale Interaktion gilt der Erwerb emotionaler Kompetenz als eine der wichtigsten Entwicklungsaufgaben. Sie ist die Grundlage für alle anderen Entwicklungsbereiche.

Kognitive Kompetenzen

In den ersten drei Lebensjahren lernen Kinder so viel und schnell wie sonst kaum mehr. Der Entwicklung und Stärkung von kognitiver und lernmethodischer

Konzeption

DRK Kinderkrippe „Krümelnest“

Kompetenz bekommt daher eine wichtige Rolle in der frühkindlichen Bildung. Zu den kognitiven Bereichen gehören die Konzentration, Wahrnehmung, Planen, Schlussfolgern und Fantasie. Kinder finden Lösungen für Probleme und dadurch wird die Wahrnehmung und Aufmerksamkeit geschult. Wir nehmen den Kindern ihre Probleme nicht ab, sondern helfen ihnen bei der Suche nach Lösungen. Die folgenden Entwicklungsbereiche bauen auf die kognitiven Kompetenzen auf:

Sprachentwicklung

Die sprachliche Entwicklung des Kindes beginnt schon im Mutterleib. Das Kind kennt die Sprache der Mutter, es nimmt laute und leise Töne wahr und reagiert auf Musik und Klang. Im Laufe seines Lebens durchläuft das Kind individuell verschiedene Stufen der Sprachentwicklung. Meilensteine, die das Kind in seinem ganz eigenen Tempo erwirbt. Eine gute Sprachentwicklung wird unterstützt durch:

- Wertschätzende und aufmerksame Haltung dem Kind gegenüber (verbales und nonverbales Zuhören)
- Singen von einfachen Liedern
- kleine Finger- und Krabbelverse
- gemeinsames Anschauen und Vorlesen von altersentsprechenden Bilderbüchern
- kleine Klanggeschichten mit Instrumenten
- kleine Rollenspiele (z.B. Tiere nachahmen)
- Reimgeschichten und Abzählverse

Mathematisches Grundverständnis

In unserer Welt begegnen Kinder Mathematik in vielen Bereichen des Lebens. Geometrische Formen, Zahlen und Mengen bestimmen unseren Alltag:

Konzeption
DRK Kinderkrippe „Krümelnest“

- Zählen der Kinder im Morgenkreis (Wie viele Kinder sind da? (Wie viele Teller brauchen wir?))
- geometrische Formen sortieren
- Tasten und Erfühlen einfacher Formen
- Reime und Abzählverse
- Mengenverständnis

Bewegung und Gesundheit

Wir unterstützen die kindliche Bewegungsfreude, durch Tänze und Bewegungsspiele. Unser Garten bietet außerdem viele Anreize zum Bewegen und Spielen zu jeder Jahreszeit. Jeden Tag steht uns von 8:00 Uhr bis 10:00 Uhr der Bewegungsraum zur Verfügung. In diesem bieten wir Angebote an, die die Kinder in ihrer ganzheitlichen Entwicklung fördern und bestärken. Ansonsten bieten unser Gruppenraum und der große Flur viel Platz zum □Toben, Krabbeln und Bewegen.

Förderung von Bewegung und Gesundheit steht für uns in Zusammenhang mit gesunder Ernährung. Durch unser täglich frisch, zum Teil gemeinsam mit den Kindern zubereitetes Frühstücksbuffet, das Mittagessen und dem Snack für Zwischendurch werden Körper und Sinne des Kindes angesprochen und ausgebildet.

Ästhetische Bildung

Ästhetik umfasst alles sinnliche Wahrnehmen und Empfinden. Während des Tagesablaufes werden die Kinder immer wieder von musikalischen Ritualen begleitet, z. B. im Morgenkreis, zum Händewaschen, während der Freispielzeit in Form von Versen, Kinderliedern und Musikstücken. Durch Freude an der Musik lernen die Kinder auch einfache Instrumente und deren Handhabung kennen (Rasseln, Trommeln, usw.).

Kreatives Gestalten zielt auf eigenständiges gestalterisches Handeln, fördert die Wahrnehmungsfähigkeit und regt die Fantasie, sowie die Vorstellungskraft an. Die gestalterischen Ideen des Kindes haben freie Bahn. Durch das Ausprobieren

Konzeption DRK Kinderkrippe „Krümelnest“

verschiedener Materialien und Methoden lernen die Kinder den Umgang mit Fingern, Füßen, Schere, Pinsel, Stiften, Stempel, usw. und entwickeln dabei ihre Grob- und Feinmotorik.

Natur und Lebenswelten

Die Natur wahrnehmen und schützen, experimentieren und philosophieren - Die Kinder haben bei uns die Möglichkeit, all dies kennen zu lernen. Bei regelmäßigen Spaziergängen können Tiere und Pflanzen beobachtet werden. Ebenfalls findet einmal im Monat ein Waldtag statt. Bei diesem Ausflug kooperieren wir mit der Krümelkiste. Drei jedes Mal neu ausgewählte Kinder, gehen mit einer pädagogischen Fachkraft aus der Krippe, mit den Kindern aus den Kindergärten in den Wald, zu diesem fahren sie mit einem Bus nach Aurich. Für diesen Besuch nehmen wir einen kleinen Betrag von den jeweiligen Kindern ein. Für diesen Ausflug achten wir natürlich auf ein umweltfreundliches Frühstück, das den Kindern von Ihren Eltern mitgebracht wird. So wird das Frühstück in einer Brotdose transportiert und auf Plastik o.Ä. wird bewusst verzichtet.

Die Räumlichkeiten werden zu den unterschiedlichen Jahreszeiten gemeinsam mit den Kindern durch Naturmaterialien, Lichtern oder Bastelmaterial geschmückt. Die verschiedenen Feste des Jahreskreises, wie z.B. Maibaum, Martinstag etc., werden bei uns zusätzlich gemeinsam mit den Eltern gefeiert.

4. Der Alltag Ihres Kindes

Wir versuchen, den Tag Ihres Kindes so harmonisch und individuell wie möglich zu gestalten. Das beginnt morgens schon mit einem Tee und bei Bedarf einem kleinen Snack. Die Kinder haben dann erst einmal Zeit, anzukommen und können mit den anderen Kindern im Gruppenraum frei spielen. Hier gibt es eine Vielzahl an Spielangeboten.

Jeden Morgen nach der Bringzeit, wird ein gemeinsamer Morgenkreis gestaltet, diesen beginnen wir, indem wir uns alle begrüßen und anschließend Lieder singen, Fingerspiele und weitere Spiele durchführen. Nach dem Morgenkreis wird gemeinsam gefrühstückt, um für den weiteren Tagesablauf gestärkt zu sein. Danach

Konzeption

DRK Kinderkrippe „Krümelnest“

werden den Kindern unterschiedliche, jeden Tag neu gestaltete Angebote angeboten. Diese werden nach Bedürfnissen und Interessen der Kinder, aber auch der aktuellen Jahreszeit geplant und organisiert.

Je nach Wetterlage gehen wir mit den Kindern nach draußen auf unseren Krippenspielplatz. Hier haben die Kinder genügend Platz um zu toben und mit den anderen Kindern zu spielen. Im Bewegungsraum, fördern die Kinder ihre Fein- und Grobmotorischen Fähigkeiten. Dies unterstützen wir besonders durch altersentsprechende Bewegungsangeboten, bei denen alle Sinne der Kinder angesprochen werden.

4.1 Der Tag eines Krümelns

Konzeption

DRK Kinderkrippe „Krümelnest“

Um jedem Kind ein guten Start in den Tag bieten zu können, legen wir großen Wert darauf, dass alle Kinder um spätestens 9.00 Uhr angekommen sind. Nur so können wir jedes einzelne Kind im Morgenkreis begrüßen und den Tag planen.

7.00 – 8.00	Frühdienst
8.00 – 9.00	Ankommen und Freispiel
9.00 – 9.15	Morgenkreis, Begrüßung jedes Kindes
9.15 - 9.45	gemeinsames Frühstück
9.45 – 11.45	Angebote, Freispiel, Spaziergänge
11.30 - 11.45	1. Abholzeit
11.45 - 12.00	Gemeinsames Mittagessen
12.00 – 13.00	2. Abholzeit
12.30 – 14.00	Schlaf- bzw. Ruhephase
14.00 – 15.00	Aufwachen, Nachmittagsimbiss,
14.30 – 15.00	3. Abholzeit
15.00 – 16.00	Spätdienst

4.2 Unsere räumliche Ausstattung

„Jedes Kind braucht seinen Fähigkeiten entsprechend angemessenen Raum; allerdings immer groß genug, den nächsten Entwicklungsschritt zuzulassen.“

In unserem **Gruppenraum** finden die Kinder viele unterschiedliche Spieleneister, in denen sie sich auslassen können. Es gibt ein großes Spielepodest mit vielen Guckfenstern und verschiedenen Höhen, auf denen sie den Unterschied von oben und unten erkennen und erfahren können. Es gibt ein Puppenest, ein Baunest und ein Kuschnelnest.

Eine kleine Küchenzeile ist mit im Gruppenraum integriert. Hier können, zusammen mit den Kindern, Getränke aufgewärmt werden und nach Herzenslust gebacken und gekocht werden.

Im **Schlafraum** findet jedes Kind sein eigenes Schlafnest. Jedes Kind kann seinem individuellen Bedürfnis nach Ruhe und Schlaf nachgehen. Dieser Raum kann zusätzlich für weitere ruhige Angebote, wie z.B. Lesestunden, genutzt werden.



Konzeption DRK Kinderkrippe „Krümelnest“



In unserem **Waschraum** wird der natürlichen Körperhygiene nachgegangen. Es gibt kleinkindgerechte Toiletten, einen großen Wickelbereich, eine Waschstraße und eine tolle Matschwanne, in der viele Angebote stattfinden können, oder das Kind nach einem kleinen Malheur gebadet werden kann.

In dem **Bewegungsraum** können die Kinder eine Vielzahl an Bewegungsangeboten wahrnehmen. Dieser Bereich wird gleichzeitig vom Kindergarten genutzt und lässt uns den Freiraum, mit den „Großen“ zu spielen. Er ist von der Krippe und dem Kindergarten aus begehbar.

Das **Büro** wird gleichzeitig als **Elternzimmer** genutzt. Die Eltern können sich hier während der Eingewöhnungsphase zurückziehen und sind somit für das Team unmittelbar erreichbar. Weiterhin finden hier Elterngespräche und Teamgespräche statt.

Konzeption DRK Kinderkrippe „Krümelnest“



In der **Garderobe** im Flurbereich findet jedes Kind seinen eigenen Platz mit einem großzügigen Fach für Wechselwäsche, Stiefel und Jacken. Von hier gelangt man zu allen Räumen des Krümelnestes.

In unserer **Zubereitungsküche**, die im Kindergartenbereich angegliedert ist, werden die täglichen Mittagsmahlzeiten zubereitet.

4.3 Unser Außengelände

Hier befinden sich viele verschiedene Spielbereiche, die für Kleinkinder ausgerichtet sind. Sie sprechen alle Sinne an und regen zum Bewegen an. Hier haben sie Platz zum Rennen, Rutschen, Schaukeln, Klettern und zum Forschen. Unsere Bobby-Car-Rennbahn führt quer durch den Garten unter großen Bäumen hindurch.

4.4 Mahlzeiten

Wir nehmen bei uns täglich 4-5 Mahlzeiten ein. Hierzu zählen das gemeinsame Frühstück, das Mittagessen und einige Obst/Gemüsemahlzeiten. Das Frühstück und die Snacks werden von uns und den Kindern selbst zubereitet. Das Mittagessen wird von einem Lieferanten (Apetito) geliefert.

Im Laufe des Tages bieten wir den Kindern die Snacks in Form von Tee, Obst und Gemüse an. Auf eine ausgewogene und gesunde Ernährung legen wir großen Wert. Getränke stehen (individuell) jederzeit zur Verfügung. Für die Allerkleinsten, die noch keine feste Nahrung zu sich nehmen können, bringen die Eltern in Absprache die eigenen Nahrungsmittel mit. Die Bedürfnisse der Kleinstkinder übernehmen wir nach unserem Rhythmus, in ruhiger und entspannter Umgebung. Das gemeinsame Essen in der Krippe ist uns sehr wichtig, weil es den Gemeinschaftssinn fördert und einen

Konzeption
DRK Kinderkrippe „Krümelnest“

entscheidenden Beitrag zum Sozialverhalten liefert. Wertvolle Lernerfahrungen, wie z.B. den Tisch decken und die Hygieneerziehung wird gefördert. Das Essen soll als Genuss mit allen Sinnen erlebt werden, was durch das Erlernen von selbständigem Essen noch intensiver wird. Hier ist es uns wichtig, den Kindern eine angenehme, familienähnliche Atmosphäre zu vermitteln. Wir lassen jedem Kind so viel Zeit wie es braucht. Vor und nach dem Essen gibt es Rituale, wie z.B. das Händewaschen oder ein Tischspruch.

Für das Frühstück und die Getränke wird eine Unkostenpauschale von monatlich 10€ erhoben. Für Kinder, die auf Grund eines Ganztagsplatzes zusätzlich einen Nachmittagsimbiss einnehmen, wird ein Betrag von 12€ anfallen.

Für das Mittagessen, welches von einem hiesigen Lieferanten tiefgefroren geliefert und bei uns im Dampfgarer zubereitet wird, fällt ein Betrag von 1,60€ täglich an. Dieser Wert wird mit der Häufigkeit der Teilnahme am Mittagessen berechnet und am Ende des Monats bei der Krippenleitung bezahlt.

Auf Allergien, die beim Aufnahmegespräch schriftlich festgehalten werden, nehmen wir selbstverständlich Rücksicht.

4.5 Schlaf- und Ruhephasen

Die gemeinsame Schlaf- und die Ruhephase ist sehr wichtig. Hier können sich die Kleinen von der aufregenden Zeit am Vormittag ausruhen und neue Kräfte sammeln. Das Einschlafen kann durch mitgebrachte Kuscheltiere, Schnuller oder andere Übergangsobjekte erleichtert werden. Die Schlafsituation wird vom pädagogischen Team liebevoll begleitet.

Wird ein Kind im Laufe des Tages müde, gehen wir dem Bedürfnis zu jeder Tageszeit nach und legen es schlafen. Wir wecken kein Kind auf und geben ihm so die Möglichkeit, sich ausreichend auszuruhen. Im Schlaf wird alles Gelernte gespeichert. Gerade in der Eingewöhnungsphase kann es sein, dass das Kind mehr Schlaf benötigt als sonst, oder generell etwas unausgeglichener ist. Diese Verhaltensweisen sind normal und kein Grund zur Sorge.

5. Eingewöhnung nach dem Berliner Modell

Für die Kinder, aber auch für die Eltern ist die Eingewöhnungszeit eine anspruchsvolle und teilweise stressvolle Zeit, die mit Trennungsschmerz verbunden sein kann. Deshalb nehmen wir uns dafür ganz bewusst viel Zeit.

Die Kinder reagieren sehr unterschiedlich auf eine neue Umgebung. Die einen wenden sich zögernd und vorsichtig, die anderen ohne Bedenken und energisch allem Neuen zu. Die Grundlage unserer Eingewöhnungsarbeit bildet das "Berliner Eingewöhnungs-Modell".

Vor Beginn der Eingewöhnung findet mit den Eltern und der Pädagogin ein ausführliches Einführungsgespräch statt, in dem alle wichtigen Informationen ausgetauscht werden und eine Vertrauensbasis entstehen kann.

Die ersten Tage (Grundphase)

In den ersten zwei bis drei Tagen wird eine Bezugsperson (Mutter **ODER** Vater) im Gruppenraum anwesend sein. Diese nimmt am Tagesgeschehen teil. Das Kind kann sich entfernen und an den angebotenen Aktivitäten teilnehmen und bei Bedarf in den "sicheren Hafen" zurückkehren. Der Besuch der Krippe sollte in dieser Zeit nicht länger als ein bis zwei Stunden dauern. Ein Trennungsversuch sollte nicht gemacht werden.

Die erste Trennung

Der erste Trennungsversuch wird ab dem dritten oder vierten Tag durchgeführt. Reagiert das Kind aufgeschlossen und überzeugt es sich nicht ständig, ob Mama oder Papa noch da sind, kann die Bezugsperson für kurze Zeit den Raum verlassen. Wichtig ist, dass sie sich vom Kind verabschiedet. Sie bleibt in Rufnähe, falls das Kind weint und sich nicht von der Erzieherin trösten lässt.

Stabilisierungsphase

Kann das Kind sich gut von der Bezugsperson lösen, sollte diese morgens nur noch kurze Zeit im Gruppenraum bleiben, sich vom Kind verabschieden und zu einer abgesprochenen Zeit wieder in die Krippe kommen. Das Kuscheltier oder anderer

"Tröster" dürfen natürlich nicht fehlen.

Schlussphase

Nach der Stabilisierungsphase braucht die Bezugsperson sich nicht mehr in der Krippe aufzuhalten. Sie sollte aber noch jederzeit erreichbar sein, falls die neuen Bindungen noch nicht tragfähig genug sind.

Die Eingewöhnung ist abgeschlossen, wenn sich das Kind von der Erzieherin trösten und beruhigen lässt.

6.Zusammenarbeit mit den Krümeleltern

Zu einer positiven Entwicklung des Kindes gehört selbstverständlich auch eine positive Zusammenarbeit mit den Eltern. Die vertrauensvolle Basis ist Grundlage dafür, dass sich nicht nur die Eltern, sondern auch das Kind bei uns wohl fühlen können. Die Eltern sind die Experten des eigenen Kindes. Darum ist es sehr wichtig, dass das pädagogische Personal und die Eltern an einem Strang ziehen.

Zusammenarbeit bieten wir in unserer Krippe in unterschiedlicher Form an:

- Elterngespräche mindestens 2 im Jahr (Aufnahmegespräch, Tür-und-Angel-Gespräche) und je nach Bedarf, können weitere Elterngespräche vereinbart werden.
- Eingewöhnung (Die Eltern sind in den ersten Tagen gemeinsam mit ihrem Kind in der Krippe)
- Entwicklungsgespräche (In Einzelgesprächen mit Terminvergabe)
- Regelmäßige Elternabende
- Elternbeirat (Es werden 2 Elternvertreter von den Eltern gewählt)
- Unterstützung der Eltern bei Festen oder Ausflügen
- Infowand im Flur der Krippe (Kurzinfos, Elternbriefe, Wochenplan)
- „Sorgenkiste“, in dieser haben die Eltern die Möglichkeit, anonym konstruktive Kritik, wie auch Lob aufzuschreiben und diese in den „Postkasten“ in unserem Flur zu legen.

7.Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen

Konzeption DRK Kinderkrippe „Krümelnest“

Eine Kooperation mit anderen Einrichtungen ist uns sehr wichtig. Da die Krippe direkt an den DRK Kindergarten „Krümelkiste“ angegliedert ist, können wir eine regelmäßige Zusammenarbeit ermöglichen. Es finden regelmäßige Besuche statt, wobei die Kleinen von den Großen lernen und die Großen wiederum von den Kleinen.

Weitere Zusammenarbeit findet statt...

- mit weiteren Kinderkrippen der Gemeinde und darüber hinaus,
- den weiteren DRK Einrichtungen,
- den Fachschulen in Emden und Esens und Norden
- Logopäden, Physiotherapeuten und Ergotherapeuten,
- und der Frühförderung.

Zudem gibt es eine **Kooperationsvereinbarung** zwischen dem DRK-Kindergarten Theene und dem Naturheilkindergarten Großes Meer e.V. Es findet ein regelmäßiger fachlicher Austausch zwischen diesen Einrichtungen statt. Um „Hand in Hand“ arbeiten zu können, werden durch das pädagogische Personal beider Kindergärten Hospitationen stattfinden. So kann ein praxisnaher Austausch realisiert werden und die einzelnen Institutionen können sich regelmäßig weiter entwickeln

8. Beobachtung und Dokumentation

Ein Kind entwickelt sich täglich, in kleinen und großen Schritten weiter. Somit verändern sich auch ständig seine Bedürfnisse. Diese Schritte sollen pädagogisch beobachtet, festgehalten und reflektiert werden - nicht um zu dokumentieren, was das Kind schon alles kann bzw. noch nicht kann, sondern um die Bedürfnisse immer besser kennen zu lernen. Nur so kann eine entwicklungsorientierte Arbeit stattfinden. Um Beobachtungen sichtbar zu machen, arbeiten wir mit dem Entwicklungsheft „Wachsen und Reifen“.

Wir arbeiten zudem mit „Portfolios“. Hier werden tägliche Arbeiten des Kindes in Bildern festgehalten und in einem eigenen Ordner abgeheftet.

Ein digitaler Bilderrahmen ermöglicht zusätzlich, den Tag in Bildern zusammenzufassen, damit die Eltern immer einen kleinen Einblick in den Krippenalltag ihres Kindes haben.

Konzeption

DRK Kinderkrippe „Krümelnest“

Alle Angaben der Eltern und des Kindes werden nach den datenschutzrechtlichen Vorgaben in ihrer jeweils gültigen Fassung streng vertraulich behandelt.

9. Qualitätsicherung

Um qualifiziert arbeiten zu können, sind wir bestrebt, unsere Arbeit regelmäßig zu reflektieren. Besonders wichtig sind uns die regelmäßigen Teambesprechungen, in denen Veränderungen und Weiterentwicklungen besprochen werden. Durch geeignete Fortbildungen wollen wir uns weiterqualifizieren lassen. Weiterhin finden Elternumfragen statt, um auch die Erziehungsberechtigten mit einzubeziehen.

10. Schlusswort

Man hilft den Menschen nicht, wenn man für sie tut, was sie selbst tun können. Wer wagt selbst zu denken, der wird auch selber handeln.

**„Erkläre mir und ich werde vergessen,
zeige mir und ich erinnere mich,
lass es mich tun und ich werde es verstehen“**

Konfuzius

Die vorliegende Konzeption ist keine endgültige Fassung. Sie wird Veränderungen unterliegen und immer wieder zu überarbeiten sein.

Konzeption

DRK Kinderkrippe „Krümelnest“

Sie orientiert sich an den Bedürfnissen der Kinder und ihrer Familien, den pädagogischen Erkenntnissen und gesetzlichen Bestimmungen.

Wir wollen den Kindern gute und kompetente Wegbegleiter auf ihrem Weg durch die Krippenzeit sein. Für Fragen zur Konzeption stehen wir gerne zur Verfügung.